

Landtagsklub der Tiroler Volkspartei im November 2016



Lisa, Tobias, Günther und Anna

Zukunft ohne Schulden - unseren Kindern zuliebe

Die Tiroler Landesregierung hat die Regierungsvorlage für das Doppelbudget 2017/2018 mit einem Nulldefizit präsentiert und knüpft damit an die umsichtige Budgetpolitik der letzten Jahre an. „Die Tiroler Volkspartei steht seit Jahrzehnten für eine solide Finanzpolitik. Für mich als Finanzreferent ist klar, dass es auch in Zukunft keine verantwortungslose Schuldenpolitik auf Kosten der nächsten Generation geben wird“, betont LH Günther Platter. Obwohl die Herausforderungen groß sind, wird das Land Tirol weiter Schulden abbauen und auch im

„Die Tiroler Volkspartei steht seit Jahrzehnten für eine solide Finanzpolitik. Für mich als Finanzreferent ist klar, dass es auch in Zukunft keine verantwortungslose Schuldenpolitik auf Kosten der nächsten Generation geben wird.“

Jahr 2018 mit 371 Euro die geringste Pro-Kopf-Verschuldung aller Bundesländer aufweisen können.

Seit 1. November in Kraft:

Sektorales LKW-Fahrverbot

Nach intensiven Verhandlungen zwischen dem Land Tirol und den Europäischen Institutionen konnte man sich auf einen gemeinsamen Stufenplan zur Entlastung

der verkehrsgeplagten Menschen und zur Verbesserung der Luftgüte einigen. So ist nun der Transport bestimmter nicht verderblicher Güter mit alten LKW der Euroklassen III und IV untersagt. Die EU-Kommission hat signalisiert, auf rechtliche Mittel zu verzichten, daher werden in einem weiteren Schritt ab Mai 2017 Transporte verderblicher Güter mit LKW der Euroklasse V verboten.



Stufenplan zur Entlastung



LHStv. Josef Geisler und Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter zeigen das Projekt: Auf 20.000 m² entstehen Internat, Schule und Forschungsanstalt.

Rotholz im Zentrum

Kräftig investiert wird in Rotholz. Dort wird für über 1.000 Schüler aus Westösterreich ein neues Forschungs- und Bildungszentrum errichtet. „Davon profitieren 400 junge Menschen aus Tirol“, freut sich LHStv. Josef Geisler. Überhaupt ist das neue Zentrum ein Vorzeigeprojekt. Die gesamte Schule wird in Holzbauweise und nach dem Standard „klimaaktiv Gold“ errichtet. Die Gebäude werden an

die bestehende Biomasse-Nahwärme Rotholz angeschlossen.

Auf einer Fläche von 950 m² wird eine Photovoltaikanlage errichtet. Die Errichtungskosten betragen 55 Millionen Euro. Baustart ist 2018. „Für das Land Tirol und die Tiroler Landwirtschaft ist dieses Projekt eine Jahrhundertchance. In Rotholz wird nicht nur ein Gebäude errichtet. Hier wird Zukunft gebaut“, ist Agrarreferent LHStv Josef Geisler überzeugt. Bildung, Innovation und Unternehmergeist seien die Grundlagen für eine positive Entwicklung der Berglandwirtschaft.

MCI-Siegerprojekt steht fest

Neun Projekte aus der EU-weiten Ausschreibung für den MCI-Neubau aus Wien, Graz und Innsbruck schafften es in die engere Auswahl. Mit der Idee eines fünfeckigen Baukörpers mit viel Grünraum, Baumbestand und eines von oben belichteten Atriums wurde das Wiener Büro Loudon Habeler & Partner ZT GmbH zum Sieger gekürt. „Der neue Cam-

pus ist für den Bildungsstandort Tirol ein architektonisches Juwel, das den Lehrenden und Studierenden eine hohe Lebensqualität bieten wird“, ist LRin Patrizia Zoller-Frischauf erfreut.

Agrargesetz grundsätzlich bestätigt

Der Verfassungsgerichtshof hat den Großteil des Flurverfassungs-Landesgesetzes und somit den eingeschlagenen Weg der Landesregierung bestätigt. Lediglich ein Paragraph zur Stichtagsregelung bei Substanzerträgen wurde aufgehoben und muss nachgebessert werden. Die schwarzgrüne Koalition wird gemäß des Erkenntnisses nun eine entsprechende Regelung ausarbeiten und ehestmöglich dem Tiroler Landtag vorlegen.



LRin Patrizia Zoller-Frischauf



WAS DAS LEBEN SCHREIBT

Günther Platter

Ein Moment, der mich bewegt hat!

Am 4. Dezember findet die uns nun schon seit Monaten begleitende Bundespräsidentenwahl statt. Eine Wahl ist nicht nur mit einem riesigen bürokratischen Aufwand seitens der Behörden verbunden. Viele Ehrenamtliche fungieren als Wahlbeisitzer und leisten einen großartigen Beitrag im Namen der Demokratie. Aufgrund der Wahlanfechtung, der damit verbundenen Anzeigen und Vorladungen vor den Staatsanwalt, von denen auch die Ehrenamtlichen betroffen sind, ist die Bereitschaft, so ein Amt zu

„Viele Ehrenamtliche fungieren als Wahlbeisitzer und leisten einen großartigen Beitrag im Namen der Demokratie.“

übernehmen, noch höher zu bewerten. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die sich wieder dazu bereit erklären.

In Tirol wird der Großteil dieser Beisitzer von der Volkspartei gestellt. Während andere Parteien ganz vorn dabei sind, schnelle Schlagzeilen und politisches Kleingeld zu machen, wird es ganz ruhig um FPÖ, Liste Fritz und Co, wenn es darum geht die Verantwortung als Beisitzer im Wahllokal wahrzunehmen. Sie wären gut beraten, ihre demokratischen Pflichten wahrzunehmen, bevor sie angebliche Missstände anprangern.



Das Thema Agrar ist bald Geschichte.

TIROL 2030 – Den Wandel als Chance begreifen

Zukunftschancen ergreifen, aktuelle Herausforderungen zusammen meistern und über das Tirol von morgen reden. „Gemeinsam Ideen und Konzepte zu entwickeln und wie uns das am besten gelingen kann, ist das Ziel unserer Veranstaltungsreihe durch alle Tiroler Bezirke. Tirol 2030 ist unsere Vision für das Tirol der nächsten Generation“, erklärt Landeshauptmann Günther Platter.



Die Werkstätte Wattens ist bestens geeignet, um über Visionen zu diskutieren. (Bgm. Thomas Oberbeirsteiner, LH Günther Platter, Vbgm. Christina Möstl, Alt-Bgm. Franz Troppmair)

Reden und diskutieren Sie mit LH Günther Platter über die Zukunft Tirols!

24.11. Kematen, Neues Einsatzzentrum
30.11. Lienz, Firma Lorenz Pan GmbH/
Wito Konstruktionen,
Bürgerhausstraße 25



Gottstein alpine fashion im Imst vereint Tradition mit Moderne – das wollen wir für Tirol 2030!

Tourismus: Sommer wird immer stärker!

Seit Jahren gehen die Nächtigungen im Sommer nach oben. Mit 18,7 Millionen Nächtigungen (Mai bis Sept.) wurde heuer der höchste Wert seit 1994 erreicht. Tourismusreferent Günther Platter ist entsprechend zufrieden: „Die Tiroler Touristiker leisten hervorragende Arbeit. Dafür möchte ich mich bedanken, besonders deshalb weil die Branche doch mit einigen Belastungen konfrontiert ist. Umso höher sind die Leistungen

„Die Tiroler Touristiker leisten hervorragende Arbeit.“

gen der Leitbranche einzustufen, die auch gesamtwirtschaftlich bemerkbar sind, z.B. beim Rückgang der Arbeitslosigkeit.“ Das gute Ergebnis führt der Landeshauptmann auf das gestiegene Sicherheitsbedürfnis zurück. „Davon



Tirol punktet mit reiner Natur

profitieren Märkte wie Tirol, die als sehr sicher gelten.“ Ein Ruhekitzen sei das Ergebnis jedoch nicht. „Wir wissen, dass wir in der Wertschöpfung noch besser werden müssen.“ Außerdem brauche es eine noch engere Verschränkung mit der Landwirtschaft und regionalen Produkten.



Besonders bei Familien ist Tirol beliebt

TirolerInnen des Jahres 2016!

Die Universitätsprofessorin und Rektorin der Wirtschaftsuniversität Wien, Edeltraud Hanappi-Egger wurde als erste Tirolerin an der Spitze einer Universität geehrt. Klaus Heidegger, inzwischen als Unternehmer in den USA höchst erfolgreich, erhielt die Auszeichnung für seinen beeindruckenden Weg vom Tiroler Bauernbub zum Top Skiprofi.



Club Tirol-Präsident Julian M. Hadschieff, die beiden TirolerInnen des Jahres und LH Günther Platter

Jüngste Bezirks- parteiobfrau

LA Kathrin Kaltenhauser ist österreichweit die jüngste Bezirksparteiobfrau. Mit 97,58% wurde LA Kathrin Kaltenhauser zur neuen Bezirksparteiobfrau von Schwaz gewählt: „Das Vertrauen der Menschen fällt uns nicht von selbst zu, sondern wir müssen es uns tagtäglich verdienen. Ich möchte für meinen Heimatbezirk eine ehrliche und anständige Politik machen.“



LA Kathrin Kaltenhauser und LH Platter

Österreichische Post AG/Sponsoring.Post 16Z040822 5

Impressum

VPNews – Informationen und Positionen des Klubs der Tiroler Volkspartei, November 2016; Für den Inhalt verantwortlich: Martin Malaun; **Tiroler Volkspartei Landtagsklub**; Redaktion: Sebastian Kolland, Birgit Winkel, Manfred Ladstätter; Fotos: APA/Roland Mühlanger, Innsbruck Tourismus, Land Tirol/Lechner/Karlovičs, iStock, Jürgen Altmann, VP Tirol; Produktion: swerakdruck, Innsbruck; Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4, Telefon +43 (0)512/53 90-0, Fax-DW 115, E-Mail: buero@tiroler-vp.at Hinweis: Um die Lesefreundlichkeit des Mediums zu erhöhen, wurde die männliche Form der Darstellung gewählt. Die in Artikeln verwendeten Formen beziehen sich in allen Fällen auf Frauen und Männer.

**„ICH BIN
GEMEINDE-
RÄTIN,
WEIL ...“**



„... ich einen hohen Anspruch an Eigen- und Mitverantwortung habe und mein Herzblut in hohem Maße dem Kaunertal und seinen Menschen gehört.“

*GRin Ingeburg Plankensteiner,
59 J., Kaunertal*

Gemeinde-Info

Seit Dezember 2015 steht der Grundsatzbeschluss für die Tiroler Aufgaben- und Verwaltungsreform. Die Tiroler Landesregierung hat konkrete Maßnahmen zur Entrümpelung und Aufhebung von Gesetzen vorgestellt.

- Aufhebung von elf Gesetzen
- Maßnahmen zur Projekt- und Verfahrensbeschleunigung
- Einführung einer gesetzlichen Verpflichtung zur Koordinierung von Bau- und Betriebsanlagungsverfahren
- Mündliche Verhandlungen sollen bei kleineren Projekten künftig entfallen
- Deutlich weniger zu erlassende Bescheide
- Sieben Landesfonds werden in den Landeshaushalt integriert

FRAGE DES MONATS Okt.

Soll Tirol (sofern sozial verträglich und finanziell bewältigbar) eine Bewerbung für die Olympischen Winterspiele 2026 in Erwägung ziehen? (1224 Teilnehmer, in %)

80,36 JA

19,64 NEIN

Die aktuelle Umfrage findet ihr unter www.tiroler-vp.at

TIROL – DA IST WAS LOS!

Die Zeit der Adventmärkte beginnt, bald weht der Duft von Lebkuchen, Punsch und Kerzen durch viele Orte in Tirol.

- **Innsbrucker Bergweihnacht**
Altstadt und Marktplatz
15. Nov. – 23. Dezember



- **Weihnachtsmarkt Kufstein**
Kufstein, 25. Nov. – 23. Dez.
- **Haller Adventmarkt**
Hall in Tirol, 25. Nov. – 24. Dez.
- **Weihnachtsmarkt Kitzbühel**
Kitzbühel, 24. Nov. – 25. Dez.
- **Lienzer Advent**
Lienz, 25. Nov. – 24. Dez.
- **Achensee Weihnacht**
Pertisau, 26. Nov. – 29. Dez.

standpunkte

THEMA FERNPASS- SCHEITEL- UND TSCHIRGANTTUNNEL

Das Thema: Um die Verkehrssituation am Fernpass zu entspannen, braucht es eine Gesamtlösung. Dazu gehören als zentrale Elemente sowohl der Bau des Fernpassscheiteltunnels als auch des Tschirganttunnels. Das Außerfern, das Gurgital und das Mieminger Plateau brauchen diese Entlastung. Nun gilt es, den Bund und auch den Autobahnbetreiber Asfinag von der Notwendigkeit beider Tunnel zu überzeugen.

Unser Standpunkt: Unser zentrales Ziel ist es, die vom Verkehr betroffene Bevölkerung endlich zu entlasten und ihre Lebensqualität zu verbessern. Ein Expertengutachten bestätigt, dass das mit diesen beiden Tunneln möglich ist. Allerdings muss die 7,5 Tonnenbeschränkung für LKWs aufrecht bleiben, um den totalen Verkehrskollaps zu verhindern.



UNSERE INITIATIVE:

Nahezu alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus den Bezirken Reutte, Landeck und Imst sowie zahlreiche Wirtschaftstreibende haben eine Resolution für den Bau des Scheitel- und des Tschirganttunnels unterschrieben, die von Bundesrätin Sonja Ledl-Rossmann und Nationalrätin Elisabeth Pfurtscheller gemeinsam mit Vertretern der Wirtschaft initiiert wurde - und zwar über alle Parteigrenzen hinweg. Diese wurde inzwischen dem Nationalrat zur weiteren Bearbeitung übergeben.

Auf www.parlament.gv.at kann die Petition online unterzeichnet werden.